

Wesentliche Ergebnisse der Versammlung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 11.12.2015 in Frankfurt am Main

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Dulige informiert über die letzte Konferenz der Gremienvorsitzenden der ARD (GVK) am 23.11.2015, die vom Wechsel des ARD-Vorsitzes vom Norddeutschen Rundfunk auf den Mitteldeutschen Rundfunk geprägt gewesen ist. Der MDR-Rundfunkrat hat sich Anfang Dezember in Leipzig konstituiert. Herr Steffen Flath wurde zum neuen Rundfunkratsvorsitzenden gewählt. Er wird als MDR-Rundfunkratsvorsitzender zusätzlich auch den Vorsitz der Gremienvorsitzendenkonferenz ab 1.1.2016 übernehmen.

Darüber hinaus berichtet Herr Dulige über die Drei-Stufen-Test-Verfahren für das Telemedienangebot des Kinderkanals sowie zur Verlängerung der Verweildauern im Rahmen „DasErste.de“. Zu gegebener Zeit wird auch der Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks damit befasst. Abschließend informiert er über die Schlussberichte von Herrn Uwe Grund, Vorsitzender der Gremienvorsitzendenkonferenz, sowie von Herrn Lutz Marmor, ARD-Vorsitzender. Er kündigt an, dass in der Rundfunkratssitzung am 5.2.2016 der neue stellvertretende Rundfunkratsvorsitzende gewählt wird.

2. Mitteilungen des Intendanten

a) Herr Dr. Reitze berichtet über die Nominierung von Xaviar Naidoo für den Eurovision Song Contest durch den Norddeutschen Rundfunk sowie die Rückgängigmachung dieser Entscheidung. Er erklärt auf Nachfrage, dass das Verfahren zur Ermittlung des deutschen Teilnehmers am Eurovision Song Contest derzeit noch nicht feststeht.

b) Darüber hinaus informiert Herr Dr. Reitze über den ARD-Experten-Workshop mit dem Titel „Zukunft der Mediatheken – Digitale Produkte der ARD“, der am 14. und 15.1.2016 in Leipzig stattfinden wird.

c) Herr Dr. Reitze informiert über die KEF-Anmeldung der ARD-Anstalten sowie über weitere Hintergründe.

d) Er informiert im Nachgang zur letzten Rundfunkratssitzung darüber, dass das Angebot „People like me“ seit dem Start über 200.000 Mal abgerufen wurde. Das Angebot „Refugees.ard.de“ hat seit dem Start im September 350.000 Visits und ca. 700.000 Page Impressions verzeichnen können. Insgesamt handelt es sich um zwei sehr erfolgreiche Angebote.

e) Herr Dr. Reitze berichtet von den Preisen, die der Hessische Rundfunk für diverse Produktionen erhalten hat. Die hr/MDR/Arte-Koproduktion „Herbert“ ist auf dem 26. Kinofest Lünen mit dem Publikumspreis „Lüdia“ ausgezeichnet worden. Die hr-Koproduktion „Meine Tochter Anne Frank“ ist mit dem Fernsehpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste in Baden-Baden ausgezeichnet worden. Der Tatort „Im Schmerz geboren“ hat den Drehbuchpreis erhalten. Die Produktion „Der Flüchtlingsreport“ ist beim Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Information“ nominiert worden.

3. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat für eine Amtszeit vom 1.1.2016 – 31.12.2022

Der hr-Rundfunkrat hat Herrn Armin Clauss zum Mitglied des Verwaltungsrates des Hessischen Rundfunks für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2022 wiedergewählt. Herr Dulige beglückwünscht Herrn Clauss zum Wahlausgang. Herr Clauss bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

4. Wahl eines Mitglieds in den Programmbeirat Arte G.E.I.E

Der hr-Rundfunkrat wählt Herrn Jörn Dulige zum Mitglied des Programmbeirats Arte G.E.I.E. für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2018. Herr Prof. Weidemann gratuliert Herrn Dulige zur Wahl, der diese annimmt.

5. Haushaltsplan 2016

Der hr-Rundfunkrat hat den Haushaltsplan für das Jahr 2016 genehmigt. Herr Dr. Reitze berichtet, dass Erträgen von 500 Mio. € Aufwendungen von 582 Mio. € gegenüber stehen. Damit sieht die Planung für den Haushalt 2016 einen Fehlbetrag von 82 Mio. € vor. Hauptgrund dafür sind die Altersversorgungsverpflichtungen, die insbesondere auch durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank zu stark steigenden Rückstellungen zur Sicherung zukünftiger Rentenansprüche führen.

Herr Dr. Reitze informiert über den 20. Bericht der KEF, der in 2016 vorliegen wird. Davon wird abhängen, wie viel Geld der hr bis 2020 zur Verfügung hat, um seinen Auftrag weiterhin erfüllen zu können. Zu diesem Zeitpunkt wird es dann auch Klarheit zur Verwendung der aus dem neuen Beitragsmodell entstandenen Mehrerträge geben, die derzeit auf einem Sperrkonto liegen. Herr Dr. Reitze hebt hervor, dass es dem hr trotz der Sparmaßnahmen gelungen ist, zahlreiche programmliche Erfolge zu erreichen. Er nennt exemplarisch den Ausnahme-Tatort „Im Schmerz geboren“ sowie die Filme „Männertreu“, „Der Banker-Master of the Universe“ oder das Doku-Drama „Meine Tochter Anne Frank“. Weiterhin berichtet er, dass die sechs Hörfunkwellen des Hessischen Rundfunks auf dem Hessischen Radiomarkt die Spitzenstel-

lung einnehmen. Auch das Internetangebot des Hessischen Rundfunks wird dieses Jahr mit der Umstellung auf „hessenschau.de“ zukunftsfähig aufgestellt.

Der Rundfunkrat erkennt die Strategie der seitens der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks und des Verwaltungsrats unternommenen außerordentlichen Anstrengungen zur Personaleinsparung in den Jahren 2010 – 2016 an. Der Vorsitzende des Rundfunkrats zeigt sich aber auch besorgt über die finanzielle Basis des Senders. Er erklärt, dass aus diesem Grund die Politik in der Verpflichtung steht, für eine langfristige Sicherung des Rundfunkbeitrags zu sorgen; den öffentlich-rechtlichen Sendern müssten die finanziellen Möglichkeiten gewährt werden, die sie benötigen, um den gesetzlich definierten Programmauftrag zu erfüllen.

gez. Jörn Dulige